

## Die Kampagne „Kein Kind ist illegal“/ „Aucun enfant n’est illégal“



**Die Kampagne „Kein Kind ist illegal“/ „Aucun enfant n’est illégal“ des Vereins «Für die Rechte illegalisierter Kinder» hat das Ziel, die Situation von Kindern ohne Aufenthaltsbewilligung zu verbessern.**

In der Schweiz leben schätzungsweise mehrere tausend Kinder ohne Aufenthaltsbewilligung. Sie verbringen viele Jahre, teilweise sogar ihre ganze Kindheit in der Schweiz. Die Situation von Sans-Papiers-Kindern wie auch von minderjährigen abgelehnten Asylsuchenden in der Schweiz ist prekär. Ihre Lebenssituation ist von Angst, entdeckt und ausgeschafft zu werden, von sozialer Isolation, Armut und ungewissen Zukunftsperspektiven geprägt. Die verfassungsmässigen Rechte sowie die Rechte, die ihnen durch die Ratifizierung der Kinderrechtskonvention der UNO zustehen würden, sind für sie nicht einklagbar.<sup>1</sup>

Neue Gesetze wie beispielsweise das Asylgesetz (AsylG) und das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) sind nicht mit der UN-Kinderrechtskonvention vereinbar, die auch für die Schweiz verpflichtend ist. (Beispielsweise dürfen Jugendliche ab 15 Jahren bis zwölf Monate in Ausschaffungshaft genommen werden).<sup>2</sup>

Um auf die Situation der Kinder von Sans-Papiers und abgelehnten Asylsuchenden auf gesamtschweizerischer Ebene aufmerksam zu machen und um deren Situation zu verbessern, wurde am Kinderrechtstag, 20. November 2008, eine gesamtschweizerische Kampagne mit dem Titel „Kein Kind ist illegal“ / „Aucun enfant n’est illégal“ ins Leben gerufen. Sie wurde vom Verein „Für die Rechte illegalisierter Kinder“, einem Zusammenschluss von mehreren Organisationen (Sans-Papiers-Beratungsstellen Basel, Bern, Zürich; Sans-Papiers-Kollektiv Genf; die Gewerkschaften Unia und vpod; terre des hommes schweiz; HEKS) gestartet.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. [http://www.humanrights.ch/home/de/Schweiz/Politik/Gruppen/Kinder/idart\\_6290-content.html?zur=542](http://www.humanrights.ch/home/de/Schweiz/Politik/Gruppen/Kinder/idart_6290-content.html?zur=542)

<sup>2</sup> Vgl. <http://www.sans-papiers.ch/site/index.php?id=180>.

<sup>3</sup> Vgl. <http://www.sans-papiers.ch/site/index.php?id=180>.

Die Kampagne und der Verein fordern:

- ein umfassendes Recht auf Bildung (von der vorschulischen Bildung bis zur Ausbildung an einer Mittelschule und dem Absolvieren einer Lehre)
- den Respekt der Kinderrechtskonvention durch die Schweiz (insbesondere setzt sie sich gegen jegliche Zwangsmassnahmen gegen Minderjährige ein)
- die Schaffung vereinfachter Regularisierungsmöglichkeiten für Kinder und ihre Familien.

Die Kampagnenkoordinatorin Lisa Weiller berichtete am **sechsten Treffen der Nationalen Plattform Gesundheitsversorgung für Sans-Papiers** am **18. Februar 2009** über die aktuelle Kampagne „Kein Kind ist illegal“ und über die Situation von Sans-Papiers Kindern in der Schweiz.

#### **Verweise:**

- Explorative Studie zur Lebenssituation von Kindern, die ohne Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz leben. Lisa Weiller. Lizentiatsarbeit. Pädagogisches Institut der Universität Zürich. August 2007: Die Studie enthält theoretische Grundlagen zum Thema und präsentiert und analysiert zudem die Lebensumstände von vier Sans-Papiers-Kindern in der Schweiz: (Download : <http://www.redcross.ch/activities/integration/news/news-de.php?newsid=836>).
- Internetseite der Nationalen Plattform Gesundheitsversorgung für Sans-Papiers: [http://www.redcross.ch/info/dossier/dossier-de.php?dossier\\_id=24](http://www.redcross.ch/info/dossier/dossier-de.php?dossier_id=24)
- Kampagne „Kein Kind ist illegal: <http://www.sans-papiers.ch/site/index.php?id=180&L=0>